



---

## **Die mittelalterlichen Rechnungsbücher der Stadt Bistritz in Siebenbürgen**

### **Projektskizze**

#### **I. Die Bedeutung des Themas**

Die Stadt Bistritz hatte für das deutsche Siedlungsgebiet in Nordsiebenbürgen bis 1944 die Funktion eines Hauptortes. Das heute in Klausenburg aufbewahrte Stadtarchiv von Bistritz zählt zu den bedeutendsten Sammlungen mittelalterlicher Quellen in ganz Rumänien. Die Rechnungsbücher der Stadt bilden – neben den etwa neunhundert mittelalterlichen Urkunden – die reichste Quellengruppe und gelten als Rarität. Die frühen städtischen Rechnungen, die sich in Siebenbürgen ausschließlich mit der Geschichte der dortigen Deutschen verknüpfen lassen, sind von großer Bedeutung, weil sie Daten zu Gesellschaft und Wirtschaft enthalten, die in den Urkunden nur selten vorkommen. Beispielsweise finden sich Angaben zu den städtischen Bauten, zur Religiosität und zur „Speisekarte“ der Einwohner. Die Rechnungen enthalten auch Bevölkerungsverzeichnisse mit außerordentlich wichtigen Hinweisen auf die Schichtung der Gesellschaft.

Der Quellenwert dieser Materialien wurde von der siebenbürgisch-sächsischen Geschichtsschreibung verhältnismäßig früh erkannt. Die ältesten städtischen Rechnungsbücher von Kronstadt (bis 1550) und Hermannstadt (bis 1516) wurden bereits vor dem Ersten Weltkrieg publiziert. Seit einigen Jahren wird die Hermannstädter Reihe mit den Konsularrechnungen von 1528 bis 1549 fortgesetzt, allerdings weist die Publikation eine unbefriedigende Qualität auf. Im Gegensatz dazu ist die reichhaltige Serie der Bistritzer Stadtrechnungen bisher unveröffentlicht – abgesehen von den ersten vier Rechnungen (Steuerlisten) von 1461-1462 sowie einigen Auszügen. Diese Stadtrechnungen zeichnen nicht nur ein Bild der mittelalterlichen Stadt und ihres Haushalts, sondern sind aussagekräftige Quellen zur Geschichte Siebenbürgens und Ungarns unter der Herrschaft der Jagiellonen-Dynastie (1490-1526). Neben lokalen Ereignissen werden hier viele Begebenheiten der ganzen Region und des Landes behandelt. Den politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zur östlichen Nachbarregion ist es zu verdanken, dass sogar viele Daten über das jenseits der Karpaten gelegene rumänische Fürstentum Moldau überliefert sind. Die Rechnungsbücher widerspiegeln nicht nur das Leben einer deutschen Stadt im östlichen Europa, sondern beleuchten auch die Verhältnisse der benachbarten sächsischen, rumänischen und ungarischen Bevölkerungsteile: der sächsischen Bauern im Bistritzer Distrikt, der ungarischen Adligen und Bauern in den Komitaten und der rumänischen Untertanen in den Radnaer

Alpen. Diese Quellen sind somit auch Schriftzeugnisse des Zusammenlebens von drei Nationen an der Grenze des westlichen und östlichen Christentums. So wäre mit ihrer Edition ein sichtbarer wissenschaftlicher Fortschritt in der Erschließung der historischen Multikulturalität Siebenbürgens erreicht.

### *Auswahlbibliographie*

#### *Allgemeines und Übergreifendes zur mittelalterlichen Geschichte von Bistritz*

KONRAD GÜNDISCH: *Patriciatul oraşenesc medieval al Bistriţei pînă la începutul secolului al XVI-lea.*

In: *File de Istorie* 4. (1976) 147–193. [Das mittelalterliche Patriziat der Stadt Bistritz bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts.]

IOAN DORDEA: *Primăria oraşului Bistriţa.* In: *Îndrumător în Arhivele Statului Judeţul Cluj.* Ed.

Alexandru Matei. Bucureşti 1985. S. 210–281. [Magistrat der Stadt Bistritz – Kapitel im Archivführer des Staatsarchiv in Klausenburg.]

OTTO DAHINTEN: *Geschichte der Stadt Bistritz in Siebenbürgen.* Köln–Wien 1988.

KONRAD GÜNDISCH: *Das Patriziat siebenbürgischer Städte im Mittelalter.* Köln–Weimar–Wien 1993.

#### *Editionen siebenbürgischer Stadtrechnungen*

*Rechnungen aus dem Archiv der Stadt Hermannstadt und der sächsischen Nation 1380–1516.* Ausschluß des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde. Hermannstadt 1880.

*Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt in Siebenbürgen.* Bd. 1–3. Rechnungen aus dem Archiv der Stadt Kronstadt 1503–1526. 1526–1540. 1541–1550. Kronstadt 1886–1896.

*Extrase din socotelile oraşului Bistriţa in Ardeal.* In: *Studii şi documente cu privire la istoria Romînilor* Bd. 3. Ed. NICOLAE IORGA. Bucureşti 1901. S. 1–53. [Auszüge aus den Bistritzer Stadtrechnungen.]

KONRAD GÜNDISCH: *Cel mai vechi registru de socoteli al oraşului Bistriţa (1461, 1462).* In: *Acta Musei Napocensis* 14. (1977) S. 337–347. [Edition der ersten vier Rechnungen der Stadt Bistritz aus den Jahren 1461–1462.]

RADU CONSTANTINESCU: *Moldova şi Transilvania în vremea lui Petru Rareş (1527–1546).* Bucureşti 1978. [Moldau und Siebenbürgen im Zeitalter von Petru Rareş.]

TOMA-COSMIN ROMAN: *Sibiul între siguranţă şi incertitudine în zorii epocii moderne (1528–1549).* Hermannstadt 2007. [Edition der Stadtrechnungen von Hermannstadt aus den Jahren 1528–1549.]

### **III. Das Quellenmaterial**

Ziel des Projekts ist die Publikation der ersten mittelalterlichen Rechnungsbücher der Stadt Bistritz (rum. Bistriţa, ung. Beszterce) in Siebenbürgen, einschließlich aller darin erhaltenen Steuerverzeichnisse. Diese zwei Quellentypen blieben bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts miteinander eng verbunden.

In den mittelalterlichen Rechnungsbüchern folgten nach einer Einnahme fast immer die daraus finanzierten Ausgaben.

In diesem Projekt sollen die bis 1520 entstandenen Stadtrechnungen erschlossen und publiziert werden, die wegen der exponentiellen Zunahme der Quellen quantitativ jedoch nur die Hälfte des Gesamtmaterials repräsentieren.<sup>1</sup> Sie wurden mit wenigen Ausnahmen lateinisch verfasst, da Latein im siebenbürgisch-sächsischen Schrifttum bis in die achtziger Jahre des 16. Jahrhunderts die wichtigste Schriftsprache war. Alle Bistritzer Rechnungsbücher werden seit 1950/1953 in der Klausenburger Filiale des Rumänischen Staatsarchivs aufbewahrt und haben die Signatur Stadtarchiv Bistritz (*Arhivele Naționale, Serviciul Județean Cluj, Fond: Primăria Orașului Bistrița.*) Folgende Tabelle gibt den Gesamtbestand wieder, wobei die für diese Edition vorgesehenen Rechnungen grau unterlegt bzw. kursiviert sind:

Quelle	Jahre	Seitenzahl (beschriebene Seiten)	Archiv- signatur	Nr. in BERGER <sup>2</sup>
<b>„Hauptrechnungen“</b>				
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1461	5	IV. a. 1.	155
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1461	12	IV. a. 2	156
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1462	17	IV. a. 3	157
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1462	6	IV. a. 4	157
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1475	28	IV. a. 5	282
<i>Städtische Rechnungen (Einnahme und Ausgaben)</i>	1486– 1487	16	IV. a. 6	328
<i>Städtische Rechnungen (nur Ausgaben, vor allem für Bau des Stadtmauers)</i>	1487	6	IV. a. 7	333
<i>Städtische Rechnungen (nur Ausgaben, vor allem für den Bau des Stadtmauers)</i>	1492	5	IV. a. 8	367
<i>Städtische Rechnungen (nur Ausgaben, aus den Einnahmen des städtischen Fischteiches)</i>	1495	3	IV. a. 9	383
<i>Städtische Rechnungen (nur Ausgaben, für Bau, Lohn und Botschaften)</i>	1503	2	IV. a. 10	421
<i>Städtische Rechnungen (nur Einnahmen: ein kurzes Steuerregister)</i>	1504	1	IV. a. 11	441
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1505	22	IV. a. 12	450
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1511– 1513	257	IV. a. 13	–
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1514	101	IV. a. 14	–
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Aus-</i>	1517	37	IV. a. 15	–

<sup>1</sup> In einem Folgeprojekt sollte 2014/2015 diese Sammlung um die Rechnungen der Jahre von 1521 bis 1526 erweitert werden.

<sup>2</sup> ALBERT BERGER: *Urkunden-Regesten aus dem Archiv der Stadt Bistritz in Siebenbürgen 1203–1570*. Bd. 1. Ed. Ernst Wagner. Köln–Wien 1986. Im Gegensatz zu seinem Titel enthält das Buch auch die Mehrheit der Rechnungen, allerdings nur in Form von Erwähnungen.

<i>gaben)</i>				
<i>Städtische Rechnungen (nur Ausgaben, für Handwerker und für Ehrungen)</i>	1517	5	IV. a. 16	639
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1518–1522	258	IV. a. 17.	–
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1521	11	IV. a. 18.	725
<i>Städtische Rechnungen (Einnahmen und Ausgaben)</i>	1524–1529	420	IV. a. 19.	–
<i>Städtische Steuerrechnungen (1-4. Quartal) (Für dieses Projekt nur Titel vor 1521)</i>	1520-1526	310	IV. A. Nr. 1-4.	–
<b>„Nebenrechnungen“</b>				
<i>Weinrechnung (Schankrechnung)</i>	1492–1493		IV.c. 266	358
<i>Weinrechnung (Schankrechnung)</i>	1493–1494		IV.c. 267	372
<i>Weinrechnung (Schankrechnung)</i>	1510		IV.c. 268	537
<i>Weinrechnung (Einnahmen und Ausgaben der beim Ungargässer-Tor erhobenen Weineinfuhrtaxen)</i>	1510	Weinrechnungen total: 62	IV.c. 269	540
<i>Bierrechnung</i>	1486–1488	11	IV.c. 337	328.
<i>Soldrechnung</i>	1508	2	IV. c. 590.	498
<i>Soldrechnung (Die Expedition nach Belgrad)</i>	1521	15	IV. c. 591	717
<i>Bruchstück eines Rechnungsbuches (Ausgaben)</i>	1512–1513	2	I.	561
<i>Steuerregister aus dem walachischen Distrikt</i>	1521	6	I.	731
<i>Ausgaben der Sächsischen Nationsuniversität</i>	1523	6	I.	776
<i>Spitalsrechnung</i>	1512	13	IV. c. 144.	554
<i>Spitalsrechnung</i>	1523	9	IV. c. 145.	795
<i>Spitalsrechnung (Schuldforderungen)</i>	1524		IV. c. 146.	805
<i>Baderechnung</i>	1520–1521	4	I.	680
<b>Total</b>	<b>1461–1529</b>	<b>1652</b>		
<b>Die im Rahmen dieses Projekts zu publizierenden Rechnungen</b>	<b>1461–1520</b>	<b>814</b>		

### III. Projektmitarbeiter

Das Projekt soll von zwei ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte Siebenbürgens bearbeitet werden:

- 1) Dr. Zsolt Simon<sup>3</sup> (Institutul de Cercetări Socio-Umane „Gheorghe Șincai“ al Academiei Române / Gheorghe-Șincai-Forschungsinstitut für Geistes- und Sozialwissenschaften der Rumänischen Akademie der Wissenschaften in Neumarkt am Mieresch/Târgu Mureș (Rumänien) und
- 2) Dr. András Péter Szabó (A Magyar Tudományos Akadémia Irodalomtudományi Intézete / Institut für Literaturgeschichte der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (Budapest).

Die wissenschaftlichen Lebensläufe liegen dem Antragsteller vor.

#### **IV. Arbeitsplan**

##### ***2012, Juni – August:***

- Vervollständigung der einschlägigen Bibliographie (Simon – Szabó).
- Forschungsreise nach Klausenburg: Anfertigung digitaler Aufnahmen von allen Rechnungen und kodikologische Beschreibung der Bände (Simon).
- Forschungsreise nach Bistritz und Studium der Topographie; Forschungen im Staatsarchiv, Untersuchung vor allem folgender Archivmaterialien: Evangelisches Pfarramt Bistritz 1495–1944 [Oficiul parohial evanghelic C. A. Bistrița, Personalsammlung von Iulian Marțian 1515–1945]; Sammlung Iulian Marțian [Colecția personală Iulian Marțian]; Sammlung „feudaler“ Schriften 1519–1896 [Colecția de documente feudale] (Simon).
- Transkription der Rechnungen IV. a. 1–12. (Simon: IV. a. 1–2, 6–9, Szabó: IV. a. 3–5, 10–12).
- Kontrolle der Umschreibungen/Transkriptionen (Simon – Szabó).

##### ***2012, September – November***

- Umschreibung/Transkription der Rechnungen IV. a. 13–15. und IV. A. 1–4. (Simon: IV. a. 14–15, Szabó: IV. a. 13, IV. A. 1–4.).
- Kontrolle der Umschreibung/Transkriptionen (Simon – Szabó).

##### ***2012, Dezember – 2012 Februar***

- Transkription der Rechnungen IV. a. 16–17, IV. c. 144, 266–267, 337, 590, I (1520) (Simon) und IV. c. 268–269, I (1512–1513) (Szabó).
- Kontrolle der Transkriptionen (Simon – Szabó).

---

<sup>3</sup> Von ihm zum Thema jüngst: *Die Schäßburger Rechnung von 1522*. In: Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde 34 (2011) 2, 167-185.

- Forschungsreise nach Klausenburg und Prüfung der problematischen Textteile anhand der Originale (Simon).

**2013, März – Mai**

- Redaktion des Quellenkorpus (Simon – Szabó).
- Anfertigung der Einleitung und der Kommentare, Zusammenstellung des Manuskripts (Simon – Szabó).

**V. Publikation in zwei Schritten**

- 1) Drei Monate nach Abschluss des Projekts soll eine PDF-Version des Gesamttextes (Quellenkorpus mit Kommentaren und Einleitung) auf der Website des Ungarischen Instituts vorab veröffentlicht werden. Diese Online-Version soll jedoch keinen Index enthalten.
- 2) Die Publikation in Buchform soll 2014/2015 erfolgen und detaillierte Orts-, Namens- und ein Sachregister enthalten. Diese Register haben einen voraussichtlichen Umfang von rund 250 Seiten, so dass eine Gesamtseitenzahl von etwa 600 bis 650 Seiten zu erwarten ist.

Regensburg, 19. März 2012.

Für den Antragsteller:

Dr. habil. Zsolt K. Lengyel

Direktor